

OKTOBER 2004

tanzjournal

DAS INFOMAGAZIN
BERLIN [LTV BERLIN] BRANDENBURG [LTV BR]

DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET OST
SACHSEN [LTV SA] SACHSEN-ANHALT [LTV SA-AN] THÜRINGEN [LTV TH] [TVSA] THÜRINGEN [TTSV]

*Daniel Winkler und
Anna Geuchmann
im GOC-Finale
der Jugend Standard*

Berlin

Neue Räume
Erfolge bei Eurogames
GOC aus Berliner Sicht
Jugendförderpreis
DTSA-Förderprogramm
JMD-Nachrichten
Einladung
zum Staatsbesuch

Brandenburg

Zehn Jahre
Landesleistungs-
stützpunkt

Sachsen

Saxonian Dance Days

Sachsen-Anhalt

Scheck für Dessau

Tanzjournal ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und des Thüringischen Tanzsportverbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V. (<http://www.ltv-berlin.de>), LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Gebietsredakteurin: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag Landesredakteure und vi.S.d.P.:

Berlin: Thorsten Süfke
Brandenburg: Klaus Hopf,
Sachsen: Michael Hölschke,
Sachsen-Anhalt: Karsten Willingl,
Thüringen: Dr. Rainer Willmsl. Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Richter-Lies

IMPRESSUM

Neue Trainingsstätte für den TC Classic

Sporthalle an der Landsberger Allee

Die Freude ist den Mitgliedern anzusehen. Man hat eigene Räumlichkeiten und was für welche. 32 mal 16 Meter Parkett stehen den Mitgliedern des TC Classic seit rund einem Jahr für das Training und bald auch für Veranstaltungen zur Verfügung.

Zuvor trainierten die Marzahner in der Friedrichsfelder Grundschule in einem Raum mit neun mal elf Metern für die Tanzfläche. Und dann wurde die Schule geschlossen. Die Heimatlosigkeit stand bevor, doch man folgte dem Beispiel des TSZ Concordia und sprach beim Bezirksamt vor. Der Verein war bereit, die Verantwortung für eine Turnhalle, die nicht mehr benötigt bzw. deren angrenzende Schule geschlossen wurde, zu übernehmen. Für Harald Jacobi, den 1. Vorsitzenden, war das keine einfache Zeit. Zwar klappte es am Ende und die Unterstützung des Bezirksamtes war auch vorhanden, doch bis die Verträge unterschriftsreif waren, vergingen viele Stunden auf Ämtern, Besprechungen und Termine - insgesamt vier Monate.

Drei Jahre lang stand die Turnhalle an der Landsberger Allee schon leer - der Geburtenrückgang hatte auch hier seinen Tribut verlangt. Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf wollte auch unbedingt eine Lösung für die Halle finden. Kein Problem, dachten sich die Mitglieder, denn somit konnte sich alles zum Guten fügen. Die Halle liegt nur über die Straße entfernt vom Tanz-Center Jacobi (Freizeitforum Marzahn), wo in der Tanzschule der Nachwuchs für den Verein "aufgebaut" wird. Die Voraussetzungen waren also

schon ideal und mit einem zehnjährigen Vertrag, der die tägliche Nutzung gegen Übernahme des Unterhalts des Objektes vorsah, gab und gibt es auch Planungssicherheit. Doch was muss man alles tun, damit aus einer standardisierten Turnhalle ein Tanzsaal wird? Harald Jacobi weiß es jetzt und vor allem, was es kostet. Erhebliche Investitionen waren erforderlich, die durch Vereinsrücklagen, Mitgliederspenden und einen LSB-Zuschuss bestritten wurden. Und wo möglich, packten die Mitglieder an: 50 Prozent der Arbeiten konnten in Eigenleistung erbracht werden. Und so wurde aus einem früheren Geräteraum ein Aufenthaltsraum mit Bar (eine alte Trennwand bildet den Bartresen), die Umkleiden im 1. Stock in Garderoben, Konferenzraum oder Schminkraum umgestaltet, Spiegelwände eingebaut und natürlich das Parkett abgezogen, damit es keine grünen, blauen, schwarzen und andersfarbigen Linien mehr auf dem Boden gibt. Zunächst lag auf dem Trainingsaal das Hauptaugenmerk. Neben dem Parkett galt es Wände zu streichen, eine Musikecke einzubauen und noch viele andere Dinge zu erledigen. Die Mitglieder wurden regelmäßig eingeladen, um die Fortschritte mitzuerleben, wenn sie denn nicht durch eigenes Anpacken "hautnah" dabei waren.

Am 17. August wurde die Halle an der Landsberger Allee 465 ihrer neuen "tänzerischen" Bestimmung übergeben. Die 230 Mitglieder im Alter von 5 bis 72 Jahren haben nun genug Platz. Und der Verein hat sich eine

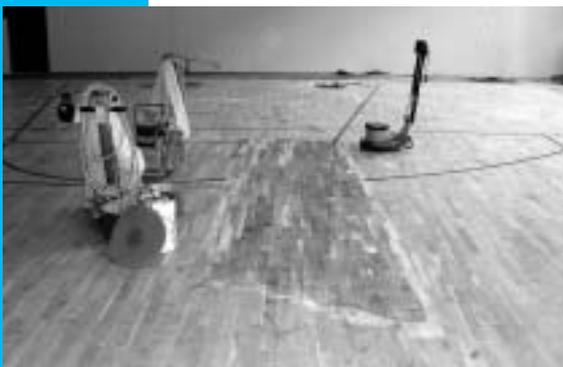


Classic-Vorsitzender Harald Jacobi studiert das Modell. Fotos: privat

Ausweitung des Angebotes vorgenommen: Sowohl im Kinderbereich als auch im Jazz und Modern Dance will man mit den nun optimalen Trainingsbedingungen neue Wege gehen. Vormittags wird die Auslastung der Halle durch rund 350 Senioren gewährleistet, die tänzerische Seniorengymnastik betreiben.

Am 13. November gibt es die nächste Premiere, wenn der TC Classic zum ersten Turnier in die neuen Räume einlädt. Zunächst werden die Paare und Gäste sicherlich den Eingang suchen, denn die neuen Turnier- und Trainingsstätte kann nicht von der Straße aus gesehen werden und liegt umgeben von einigen Häuserblocks. Doch wenn man die Einfahrt erreicht hat, stehen rund 500 Parkplätze direkt vor der Tür zur Verfügung und die 550 Quadratmeter in der Halle werden dann sicherlich auch beeindruckend.

75



Links: Noch weit weg vom Endzustand. Rechts: Leben in der neuen Halle



Spiegelwand für Gretel-Bergmann-Sporthalle

Die nach der früheren Weltklasse-Hochspringerin Gretel Bergmann benannte Sporthalle in Wilmersdorf war schon immer eine vom Tanzsport bevorzugt genutzte Halle in Berlin. Ob Bundesligaturniere der Formationen, ob Landesmeisterschaften oder Veranstaltungen wie zum Tag des Tanzens, die Halle an der Rudolstädter Straße sah schon viele Tanzsportveranstaltungen. Zentral gelegen, mit Parkplatz und einer großen Tribüne für mehrere hundert Zuschauer bietet sie ideale Voraussetzungen. Und schon von Beginn an plante das Bezirksamt ein mobiles Tanzparkett ein. Vor kurzem bekräftigte das Sportamt des nun größeren Bezirkes Charlottenburg-Wilmersdorf die Aussage, dass die Halle hauptsächlich den Events von Turnern und Tänzern vorbehalten ist. Tanzsportveranstaltungen werden also auch zukünftig vorrangig bei den Terminvergaben berücksichtigt. Doch nicht nur das Bezirksamt unterstützt diese Ausrichtung auf den Tanzsport, sondern auch die Bezirksverordnetenversammlung. Mit einem Zuschuss von 50 Prozent der Kosten wurde der Einbau einer Glasspiegelwand im Mehrzweckraum der Halle geför-



Neuer Glanz für die Gretel-Bergmann-Halle. Foto: privat

dert. Dies ist auch eine große Unterstützung für den OTK Schwarz-Weiß 1922 im Sport Club Siemensstadt. Berlins größter Tanzsportverein, nutzt seit einiger Zeit die Räumlichkeiten auch verstärkt zu Trainingszwecken. Formationen (Standardformation und JMD) und neuerdings Breitensportgruppen für Hip Hop, Streetdance und JMD sind fast täglich vor Ort. Mit der Spiegelwand sind die Bedingungen nun noch besser geworden.

Trotz sicherlich heutzutage schwieriger Rahmenbedingungen gibt es noch immer die positiven Meldungen. Ob Bezirksämter oder Großvereine, der Berliner Tanzsport hat seine Unterstützer. Die vorgenannten Beispiele zeigen dies deutlich.

TS

Neue Trainingsstätte für btc Grün-Gold

Die Mitglieder der Turngemeinde in Berlin (TiB) waren schon immer sehr aktiv, um ihr Vereinsgelände am heutigen Columbiadamm dem Sport zu widmen. Auf dem ehemaligen Schießplatz wurde Mitte der dreißiger Jahre des letzten Jahrhunderts ein Sportgelände angelegt. In den siebziger Jahren folgte eine Tennishalle, die vor einigen Jahren teilweise in Badminton-Felder umgebaut wurde. Ende der neunziger Jahre entstand das Sportzentrum der TiB und bot den sich verschmelzenden Vereinen btc und Grün-Gold eine neue Heimat als Fachgruppe in der TiB.

Nun stand der Umbau des alten Vereinsheims an. Im Inneren den Charme der siebziger Jahre konservierend, entsprach es nicht mehr den heutigen Anforderungen. Man suchte eine Fachgruppe, die sich des Gebäudes und seines Umbaus annehmen sollte. Vieles zerschlug sich (Wintertrainingsstätte für das Bogenschießen zum Beispiel), doch den Tänzern traute man es zu, das Gebäude

kostendeckend zu nutzen. Und so wurde die alte Vereinsstätte entkernt, erhielt Gesellschafts- und Sitzungsräume sowie einen großen Tanzsaal. Die Tänzer vom btc Grün-Gold geben nun einige Zeiten im Sportzentrum auf und nutzen den neuen Tanzsaal exklusiv. Sollten die Mitgliederzahlen in der Fachgruppe Tanzen steigen, so können die vorerst für die Fitnessgruppen eingeplanten Zeiten im Sportzentrum wieder den Tänzern zugänglich gemacht werden. Beste Aussichten also für die Tänzer in der TiB.

Hell und geräumig präsentiert sich der Tanzsaal, der im Gedenken an Wilfried Schröder auf dessen Namen Ende August seiner Bestimmung übergeben wurde. Wilfried Schröder war im Hauptvorstand der TiB für alle Liegenschaften und Gebäude des Vereins zuständig. Natürlich hat er auch sehr intensiv den Umbau des alten Vereinsheims begleitet und war, wie auch schon beim Bau des Sportzentrums, oft auf der Baustelle. Sein

trotz schwerer Krankheit überraschender Tod Ende Juli reißt eine große Lücke in den Verein. Mit dem Wilfried-Schröder-Saal haben die Tanzsportler jedoch ein tagtägliches Andenken an einen uneigennützig und stets in hohem Maße engagierten Menschen.

Vorstellung des neuen Trainings-saal des btc Grün-Gold: LTV-Präsident Franz Allert gratuliert den Tänzern der TiB zu den neuen Trainingsmöglichkeiten. Foto: privat



Erfolge bei den Euro-Games in München

Erfolge bei Styrian Open

Bei den Styrian Open im österreichischen Schladming feierten Stefan und Heike Riese im Turnier der Senioren II S den zweiten Platz. Beim IDSF Senior Open Turnier der Senioren I S erreichten Ulrich Lindecke/Manuela Schulze (Blau Gold) das Semi-Finale der 54 Paare (siehe Bericht im über-regionalen Teil).

Mit mehr als dreißig Paaren reiste pinkballroom in der TiB zu den in München stattfindenden EuroGames. Die Berliner Tanzsportler nahmen an den Europameisterschaften für gleichgeschlechtliche Tanzpaare teil und ... gewannen. Von 54 Medaillen gingen 16, also ein knappes Drittel, an Paare von pinkballroom, darunter sieben goldene und beide EM-Titel in der Lateinsektion sowie in der Allroundwertung der Männer. Trotz der berühmt-berüchtigten Stärke der Berliner Paare ein Ergebnis, das vorhergehende Euro-Games-Bilanzen bei weitem übertrifft.

Tag 1: Nach knapp elf Turnierstunden stand er fest, der totale Triumph von pinkballrooms Lateintänzerinnen: Gold für Carola Doreen Frost/Christel Wüst in der D-Klasse, Gold für Katrin Stade/Ulrike Hesselbarth in der C-Klasse, Gold für Sonja Kull/Carina Giepen in der B-Klasse und als Krönung der Europameistertitel für Sabine Karkó/Beate Fricke. Dazu gab es für pinkballroom auch noch Bronze in der A-Klasse durch Martina Weibel/Katrin Kern sowie die Plätze 2 bis 4 in der B-Klasse durch Katrin Wedemeider/Anke Hartwig, Angela Guth/Sabine Sommer und Kerstin Kallmann/Katharina Debus.

In der Standardsektion der Männer blieben die Verhältnisse in geordneten Bahnen. Hinter den wieder einmal überragenden Bernd Farwick/Klaus Padberg (Greven), die nur eine einzige der 35 Einsen abgaben, bestätigten Horst Droste/Pascal Herrbach ihren Vizetitel von Kopenhagen 2003. Zwar waren die

Wertungen mitunter knapp, aber am Ende war es jeweils Platz 2 in allen fünf Tänzen. In der B-Klasse, traditionell eine Domäne der Berliner Paare, gab es diesmal "nur" eine Medaille durch den dritten Platz von Frank Wigglesworth/Holger Wenzel. Im siebenpaarigen Finale standen außerdem Jürgen Beier/Stefan Conradi als Vierte und Thorsten Reulen/Ludwig Becker als Sechste (alle pinkballroom). Die dritte Medaille für pinkballrooms Standardmänner gab es für Volker Haenschke/Stefan Huch als Dritte der D-Klasse.

Tag 2: ...und es gab noch einmal sechs Medaillen für pinkballroom. In der A-Latein der Männer erreichten zwei pinkballroom-Paare das Finale. Gregor Plitzko/Tobias Schilling kamen am Ende auf Platz 6. Um Sieg und Medaillenplätze entwickelte sich ein Kopf-an-Kopf-Wettbewerb dreier Paare mit dem besseren Ende für das Paar von pinkballroom: Nach zwei Tänzen lagen alle drei gleichauf. Die Rumba gewannen die EuroGames-Zweiten des Vorjahres, Horst Droste/Pascal Herrbach, angefeuert durch das lautstarke pinkballroom-Team, knapp mit der Majorität der zweiten Plätze. Danach holten sie auch Paso Doble und Jive. Nach drei Silbermedaillen bei EuroGames gewannen sie damit ihren ersten großen Titel und bekamen als besondere Dreingabe noch die Goldmedaille der Zehntanzwertung verliehen. Mit zweimal Gold und einmal Silber sind sie das erfolgreichste Männerpaar der EuroGames 2004. Gold gab es zudem für die Berliner in der B-Klasse (Latein/Männer) durch Christian Kraft/Ralph Würfel. Holger Wenzel/Jürgen Beier tanzten nur knapp an einer Medaille vorbei (Platz 4). Ebenfalls mit pinkballroom-

Beteiligung der fünfte Platz von Heiko Ehrig und Nils Henrik Hartvigson.

Die frischgebackenen Latein-Europameisterinnen vom Vortag, Sabine Karkó und Beate Fricke, vertraten die Farbe Pink auch im A-Standard-Finale. Zwar reichte es hier nur zum fünften und letzten Platz, aber dies war trotzdem ein Riesenerfolg, denn hierdurch sicherten sie sich Silber in der Allroundwertung und damit ihre zweite Medaille. pinkballrooms reiche Sammlung wurde komplettiert durch Silber von Monika Schmitt/Antje Wähler in der B-Klasse Standard und Bronze von Doro Arning/Almut Freund in der C-Klasse Standard.

270 gemeldete Paare markierten einen neuen Rekord in der EuroGames-Geschichte und pinkballroom in der TiB war der erfolgreichste Verein.

RED

Ehrung für die beste Jugendarbeit

Alljährlich zeichnet der Senat von Berlin Vereine für die beste Nachwuchsarbeit in ihrer Sportart aus. Für das Jahr 2003 erhielt der OTK Schwarz-Weiß im Sport Club Siemensstadt Mitte August die Auszeichnung. Bereits 1999 war der damalige Schwarz-Weiß Berlin erstmals mit der Urkunde und Medaille ausgezeichnet worden. Staatssekretär Thomas Härtel unterstrich bei der Übergabe die Bedeutung der Jugendarbeit und betonte, dass trotz aller Sparzwänge diese traditionelle Veranstaltung immer wieder stattfindet. Die Arbeit der Berliner Sportvereine mit Kindern und Jugendlichen sei nicht hoch genug einzuschätzen. Freude gab es ebenso bei den Cheerleadern von ALBA Berlin. Auch sie erhielten die Auszeichnung - diesmal in der Sportart Basketball.

Für ihre Siege bei den EuroGames 2004 in München wurden Sabine Karkó/Beate Fricke und Horst Droste/Pascal Herrbach mit der silbernen Ehrennadel des LTV Berlin ausgezeichnet. LTV-Präsident Franz Allert würdigte bei der Übergabe Ende August die überragenden Leistungen der beiden Paare im internationalen Vergleich und den damit verbundenen eindeutigen Sieg bei den Europameisterschaften. v.l.n.r.: Pascal Herrbach, Horst Droste, Beate Fricke, Sabine Karkó, Franz Allert (LTV-Präsident) und Ferdinand Horbat (TiB-Präsident)



German Open Championships Ergebnisse der Berliner Paare

Zur Erläuterung: Über die German Open Championships wird ausführlich im überregionalen Teil berichtet. Dort sind die Endrunden sowie die Plazierungen der deutschen Paare im Semifinale, teilweise auch in den 24er und 48er Runden aufgeführt. Weitere Plazierungen sind im folgenden zusammengefasst. Paare, die nur eine Runde getanzt haben, sind nicht aufgeführt. Da die deutschen Paare in diesem Jahr nur unter "Germany" geführt wurden, ist es gut möglich, dass Paare ohne böse Absicht übersehen wurden. Nachträge in späteren Ausgaben des Tanzspiegels und seiner Gebietsteile sind nicht vorgesehen. Alle Ergebnisse stehen vollständig unter www.goc-stuttgart.de.

Junioren I Latein: 16. Blaer, Nathan - Fisman, Junona (OTK Schwarz-Weiß im SCS), 48. Bräunlich, Tom - Eis, Luisa (Creative Club)

Junioren II Standard: 60. Pfalzgraff, Tilo u. Anja (OTK Schwarz-Weiß im SCS)

Junioren II 10 Tänze: 39. Pfalzgraff, Tilo u. Anja (Blau-Silber TSC)

Jugend Latein: 72.-77. Barov, Dmitry - Garkouscha, Julija (OTK Schwarz-Weiß im SCS)

Jugend Standard: 61.-62. Trautwein, Artur - Benke, Natalia (Royal Dance)

Jugend 10 Tänze: 48. Trautwein, Artur - Benke, Natalia (Royal Dance)

Grand Slam Latein: 96. Zoglauer, Steffen - Koperski, Sandra (Blau-Silber TSC), 121.-124. Heinrich, Stefan - Brychzy, Manuela-Agata (btc Grün Gold), 149.-150. Chankov, Dimitar - Schropsdorff, Sophie (Creative Club), 157.-158. Sherman, Ruslan - Tymchuk, Ludmilla (Ahorn-Club)

Rising Stars Latein: 80.-82. Heinrich, Stefan - Brychzy, Manuela-Agata (btc Grün Gold)

Grand Slam Standard (256 Paare): 74.-76. Zoglauer, Steffen - Koperski, Sandra (Blau-Silber TSC), 100. Klebsch, Stefan u. Juliane (TC Blau Gold im VfL Tegel), 107. Brückner, Stefan - Schäfer, Astrid (TC Blau Gold im VfL Tegel), 128. Unger, Thorsten - Küster, Vera (TC Blau Gold im VfL Tegel), 148.-153. Misgaiski, Patrick - Umanskaya, Vladislava (TC Blau Gold im VfL Tegel), 148.-153. Bensch, Markus u. Johanna (TC Blau Gold im VfL Tegel), 162.-165. van der Meer, Patrick u. Sabrina (TC Blau Gold im VfL Tegel), 181.-183. Rosendahl, Andreas - Kaminsky, Claudia (TC Blau Gold im VfL Tegel)

Rising Stars Standard: 43. Zoglauer, Steffen - Koperski, Sandra (Blau-Silber TSC), 52.-58. Klebsch, Stefan u. Juliane (TC Blau Gold im VfL Tegel), 73.-75. Unger, Thorsten - Küster, Vera (TC Blau Gold im VfL Tegel), 116.-118. van der Meer, Patrick u. Sabrina (TC Blau Gold im VfL Tegel), 121.-123. Rosendahl, Andreas - Kaminsky, Claudia (TC Blau Gold im VfL Tegel), 126. Bensch, Markus u. Johanna (TC Blau Gold im VfL Tegel), 131. Scheuer, Roman - Pfaffenbach, Sandra (Blau-Silber TSC)

Senioren III (65 Paare): 27. Schäfer, Heinz-Georg u. Ingeborg (TC Blau Gold im VfL Tegel)

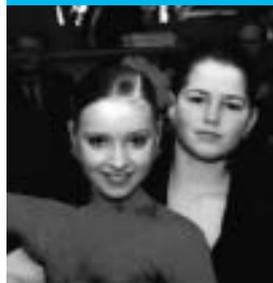
Fünf Jahre Jugendförderpreis

*Blaer/Fisman sind die
Gebirten des Jahres 2004*

Zum fünften Mal jährte sich die Übergabe des Jugendförderpreises von Horst Flache. Im Rahmen der Landesmeisterschaften am 19. September erhielten die Sieger des Deutschlandpokals 2004 der Junioren I B in den Lateintänzen, Nathan Blaer/Junnona Fisman (OTK Schwarz-Weiß) den Förderpreis. Beide sind das jüngste Erfolgspaar des LTV Berlin und haben sich, beginnend mit dem Erreichen des letztjährigen Kinderfinals der German Open, eine beispiellose Erfolgsgeschichte ertanzt. Vorläufiger Höhepunkt war der Sieg beim Deutschlandpokal Mitte März in Wetzlar.

Auch wenn außen mittlerweile Allianz Private Krankenversicherung draufsteht (ursprünglich war es die Vereinte), so ist es doch eine ganz persönliche Initiative des zuständigen Subdirektors für den Berliner Tanzsport. Als Horst Flache im Jahr 2000 an das LTV-Präsidium mit der Idee herantrat, einen Jugendförderpreis stiften zu wollen, war man ohne Zweifel sehr positiv überrascht. Und noch mehr war man in Berliner Tanzsportkreisen überrascht, dass das uneigennützig Engagement jährlich seine Fortsetzung fand. Andererseits liest sich die Liste der bisherigen Preisträger wie das Who is Who der jüngeren Berliner Erfolgsgeschichte im Jugendbereich der vergangenen Jahre: Denys Drozdzyuk/Polina Kolodizner (2000), Peter Chaljwasiki/Oxana Lebedew (2001), Alexander Parhomovski/Jana Ritter sowie Tilo und Anja Pfalzgraff (2002), Sergej Tatarenko/Wiktoria Lyschinska (2003) und nun Nathan Blaer/Junnona Fisman (2004) ...und somit sind ohne Zweifel herausragende Tanzsportler geehrt und gefördert worden.

"Ich sehe diesen Sport unheimlich gerne und bewundere die Leistung besonders der jungen Paare. Und man darf nicht nur über Jugendarbeit reden, sondern man muss sie auch mindestens unterstützen," sagt Horst Flache, wenn man ihn nach den Beweggründen für diese Initiative fragt. Der Berliner Tanzsport ist ihm hierfür sehr dankbar, denn die jährlich 500 Euro sind schon eine bemerkenswerte Summe, um Tanzsport auf höchstem Niveau zu unterstützen. Und im nächsten Jahr wird es wieder einen Förderpreis geben. Horst Flache schaut bereits jetzt nach jungen Talenten der Zukunft.



Nathan Blaer und Junnona Fisman erhalten den Förderpreis.
Fotos: privat



DTSA gewinnt an Beliebtheit

Halbzeit im Förderprogramm des LTV

DTSA

Interessierte Vereine haben noch die Möglichkeit, an dem Programm für 2004 teilzunehmen. Ansprechpartner für DTSA-Abnahmen ist der DTSA-Beauftragte des LTV Berlin, Sebastian Schedon, (Tel. 21 47 69 00, Fax 21 47 69 01, Mail: brei-tensport@ltv-berlin.de).

Die Abnahme-richtlinien des DTSA finden Sie auf der LTV-Internetseite unter www.ltv-berlin.de/sport/DTSA.

In den letzten Jahren führte das Deutsche Tanzsportabzeichen (DTSA) in Berlin ein Mauerblümchen-Dasein, zumindestens wenn man die rückläufige Tendenz bei den Abnahmezahlen auf niedrigem Niveau nimmt. So sank die Zahlen der Abnahmen deutlich von 186 im Jahr 2000 auf 62 im Jahr 2003.

Umgekehrt verlief dagegen die Attraktivitätsentwicklung des Deutschen Tanzsportabzeichens. DTSA-Abnahmen werden heutzutage zwar grundsätzlich als Paar (auch gleichgeschlechtlich) erbracht, doch gibt es auch Ausnahmen. Bei Singles ist das Tanzen auch nebeneinander, d.h. in Reihe gestattet! Zudem kann das DTSA in den New Vogue Tänzern, im Steptanz, in Alten Tänzern, im Tango Argentino und im Discofox abgelegt werden. Hinzu kommt das Kinder-DTSA, wo Gruppen beliebige Kindertänze vorführen können. Zudem darf ein DTSA-Abnehmer auch Tanzsportler prüfen, wenn diese bei ihm/ihr trainieren. Vieles hat sich also verändert.

Zusammen alles Gründe, das DTSA im LTV Berlin ein wenig aus dem Schatten zu holen. Das LTV-Präsidium hat hierzu für das Jahr 2004 ein Förderprogramm auslobt. Die

drei Berliner Vereine mit den meisten DTSA-Abnahmen des Jahres erhalten Preise bzw. Präsente des LTV Berlin wie Eintrittskarten für Veranstaltungen und Sportförderung.

Zudem unterstützt der LTV Berlin finanziell Vereine, die DTSA-Abnahmetermine in diesem Jahr durchführen. Jeder Verein, der mehr als 15 DTSA-Einzelabnahmen bei einem Termin durchführt, erhält einen Zuschuss des LTV Berlin:

- > 15 Abnahmen: 25 Euro
- > 30 Abnahmen: 75 Euro
- > 50 Abnahmen: 150 Euro

Der Verein mit den meisten DTSA-Abnahmen von Mitgliedern unter 18 Jahre erhält ferner einen Zuschuss für eine Jugendparty.

Die Zahlen des ersten Halbjahres sind sehr positiv. Von Januar bis Juni erhielten bei vier Abnahmen 90 Tanzsportler ihre DTSA-Nadel und DTSA-Urkunde. 72 mal wurde die bronzene und sechsmal die silberne DTSA-Nadel verliehen. Die weiteren Nadeln waren goldene, goldene mit Kranz (Wiederholung) und zwei goldene mit Kranz und Zahl 10 für den zehnmaligen Erwerb des DTSA in Gold.

JMD

Premiere für Berlin

Bis vor kurzem wurde alljährlich in Schöningen (Niedersachsen) ein Turnier speziell für Kinder und Jugendliche (bis 16 Jahre) im Jazz und Modern Dance ausgerichtet. Dieses Turnier findet dort nicht mehr statt, aber die Idee soll am Leben bleiben. Der TSV Rudow (Berlin) und der Landestanzsportverband Berlin laden daher alle JMD-Formationen mit Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren am 30. Oktober in die Bezirkssporthalle (Oderstraße) in Berlin-Neukölln ein.

In zwei Altersgruppen (6-12 Jahre und 12-16 Jahre - das jeweilige Durchschnittsalter der Formationen gilt zunächst) werden die Sieger und Platzierten ermittelt. Das Turnier wird nach den Regeln des Deutschen Tanzsportverbandes (DTV) - Turnier- und Sportordnung Abschnitt I - als Einladungsturnier durchgeführt.

Startbücher oder eine Mitgliedschaft in einem DTV-Verein sind jedoch nicht erforderlich. Es können daher auch Teams anderer Verbände, Tanzstudios und Tanzschulen teilnehmen. Pro Team dürfen auch, im Gegensatz zur TSO, bis zu 18 Tänzer/innen starten.

Die Einladung zu dieser Premiere ist nebst Anmeldebogen im Menübereich Sport/Jazz und Modern zu finden. Anmeldungen sollten umgehend erfolgen.

Requisiten bei LM JMD

Sind Requisiten im Kürteil der offenen Landesmeisterschaften im Jazz und Modern Dance (27./28.11.) erlaubt? Diese Frage wurde gestellt und mit "jein" beantwortet. Requisiten, die keine theoretische Verletzungsgefahr für die Tanzsportler darstellen (z.B. Zeitungen oder Handtücher) sind gestattet. Im Zweifelsfall vorab nachfragen. Im Pflichtteil sind - wie in der Turnier- und Sportordnung vorgegeben - keine Requisiten gestattet.

JMD Lizenzerwerbslehrgänge 2005

Für 2005 plant der LTV Berlin einen kombinierten Lizenzerwerbslehrgang Trainer C und Wertungsrichter Jazz und Modern Dance (JMD). An die Ausbildung zum Trainer C, die voraussichtlich im September 2005 beginnt mit Prüfung im Frühjahr 2006, werden noch zwei Wochenenden angehängt und dann



Berliner Tanzsportler trauern um Wilfried Schröder. Fotos: privat

Wilfried Schröder

Wer aus der Berliner Tanzsportszene kannte ihn nicht? Sei es als aktiver Tänzer, als der er mit seiner Ehefrau Monika zuletzt in der Senioren III mitmischte, oder aus seinen vielen Jahren als Funktionär in den verschiedensten Vereinen. Er war einer der maßgeblichen Mitgestalter der Fusion des Berliner Tanzsportclubs und des Grün-Gold in den Armen der Turngemeinde in Berlin 1848 und weil er gerade beim Gestalten war, wirkte Wilfried Schröder mit seinem Architektenwissen auch gleich an Planung und Aufbau des neuen Sportzentrums am Columbiadamm mit. Bis zuletzt war er für die Liegenschaften der Turngemeinde - eines der größten Berliner Vereine - im Vorstand verantwortlich.

Aber man kannte und schätzte Wilfried Schröder auch ganz besonders wegen seiner Art, mit der er den Tanzsport unterstützte: Er stellte sich selbst nie in den Vordergrund und war auch immer bereit, Jüngere zu fördern und ihnen auch den Vortritt zu lassen. Wenn die dann aber - weil sie sich selbst über- oder die Arbeit unterschätzt hatten - alles wieder hinwarfen, war Wilfried wieder da. Und auch da, wo viele Andere ihre Probleme mit hatten (oder haben), war Wilfried ohne Vorurteile mit dabei und hat geholfen, wo er nur konnte: Die "Pinkis" werden ihn sicherlich auch schmerzlich vermissen. Wilfried Schröder starb am 27. Juli im Alter von 72 Jahren. Der Landestanzsportverband Berlin spricht seiner Ehefrau Monika und der Familie sein Beileid aus. Wir werden den Verstorbenen in dankbarer Erinnerung behalten.

THOMAS WEHLING

Nachrichten

können die neuen Trainer auch Wertungsrichter werden. Eine Ausbildung nur zum Wertungsrichter ist ebenfalls möglich. Vorfotos zu den Terminen, Dozenten und Kosten sind in einem pdf-Dokument unter www.ltv-berlin.de im Menübereich Sport/JMD.

Workshops im November

Wie im September angekündigt, wird der Landestanzsportverband Berlin am 6. und 7. November erstmals ausländische Referenten zu einem Workshop-Wochenende für Jazz und Modern Dance in Berlin begrüßen. Mit Jac Delsing und Elianne van Gendt gestalten zwei bekannte belgische Choreographen und Trainer das Workshop-Wochenende. Ergänzt werden ihre Angebote durch Workshops von Danny Arnold.

Jac Delsing war Professor für Tanz und Bewegung an der Universität Leuwe (Belgien). Elianne van Gendt ist dort noch heute als Dozentin für Tanz und Bewegung tätig. Seit vielen Jahren bieten beide gemeinsam Workshops in Belgien an. Sie zeichnen sich durch einen "unglaublich genialen Stunden-aufbau und viele neue Ideen für Bewegungen" aus, wie es eine Teilnehmerin eines Workshops formulierte. Beide Dozenten sind seit Jahren im JMD-Bereich der Benelux-Staaten bekannt und beschäftigen sich auch beruflich, im Rahmen Ihrer Lehrtätigkeit an der Universität, tagtäglich mit JMD.

Jac und Eliane werden für Workshops im Modern Jazz, Level Mittelstufe und Fortgeschrittene, sowie zu Technik und Kommunikation + Motivation ("Rhetorik für Trainer") zuständig sein.

Danny Arnold ist Choreograph und Tänzer. U.a. auch Special Coach für Df's Dance Club, Presenter, Referent und Mastertrainer der Internationalen Fitness und Aerobic Akademie (IFAA). Danny ist u.a. Spezialist für Pilates, einer besonderen Trainingsmethode für den ganzen Körper. Außerdem widmet er sich gerne dem Streetdance, ein Themengebiet mit großer Nachfrage. Er wird deshalb zwei Workshops zu den Themen Streetdance und Pilates gestalten.

Die genauen Zeiten, Preise und Anmeldungen sind bei der LTV-Geschäftsstelle (Telefon 030-4404 8404) oder im Internet unter www.ltv-berlin.de abrufbar.

Die Einladung zum Staatsbesuch ...

nahmen rund 150.000 Menschen an, darunter auch einige Tanzsportler. Alle Ministerien der Bundesregierung luden ein ganzes Wochenende lang zum Tag der offenen Tür ein. Führungen, Gespräche und Aktionen standen im Mittelpunkt. Aber natürlich präsentierte jedes Ministerium auch die Inhalte seiner Arbeit bzw. die angeschlossenen Institutionen und Verbände. Das für den Sport zuständige Bundesinnenministerium hatte den Landestanzsportverband Berlin bereits zum dritten Mal eingeladen, das Rahmenprogramm auf dem Gelände am Spreebogen mitzugestalten. Und so kam es, dass am 22. August LTV-Vize-Präsident Thomas Wehling ein buntes Programm präsentieren konnte: Jazz und Modern Dance, Hip Hop, Volkstänze sowie Standard und Latein waren Ausdruck der Vielfalt im Tanzsport.

Natürlich waren die Darbietungen der Tänzer wieder ein großer Erfolg, die Fläche während der zwei einstündigen Präsentationen umla-

gert von Interessierten. Im Eingangsfoyer des Ministeriums warb bereits der Messestand des DTV für den Tanzsport und auch das in einigen zehntausend Exemplaren verteilte Programmheft der Bundesregierung warb für die Veranstaltung beim BMI mit den Berliner Tanzsportlern.

Dass alles wieder so reibungslos funktionierte und die Zuschauer begeistert waren, erfreute die Organisatoren. Dem Dank an die Mitwirkenden En Vogue (JMD/OTK Schwarz-Weiß), Dance Company und Hip Hop Kids (JMD/OTK Schwarz-Weiß), Verquer (JMD/TSA Athletik Club Hellersdorf), SSC Südwest (Volkstanz), Robert Unger/Romina Kukuk (TC Blau Gold) und Alibek Seiketov/Jana Ritter (OTK Schwarz-Weiß) schließt sich der LTV Berlin an.



Blütenlese

Die Einladung zum Staatsbesuch nahmen nicht nur rund 150.000 Menschen an, sondern auch einige Tanzsportler.

Anm. der Red.: Die schönsten Blüten sind die Stilblüten, und dieses Prachtexemplar sollte der geneigten Leserschaft nicht vorenthalten werden.

Oben links:
Tanzen kann man überall. Auch auf vom THW verlegten Spanplatten:
Robert Unger/
Romina Kukuk.
Oben rechts:
Passend zur Sonne gab es heiße Rhythmen im Innenhof des BMI - vertanz von Alibek Seiketov/
Jana Ritter. Rechts:
Der SSC Südwest präsentierte mehrere Volkstänze.
Fotos: privat



700 Starts mit Paaren aus 30 Nationen

Zweite Saxonian Dance Days ein voller Erfolg

Spürte man am Freitag des Vorjahres noch eine leichte Nervosität beim Start des neuen Unternehmens, war in diesem Jahr sofort professionelle Gelassenheit angesagt. Die Saxonian Management GbR mit Heidi Köhler und Asis Khadjeh-Nouri hatte vor allem im Sponsoring vorgearbeitet, die Turnierorganisation lag in den bewährten Händen des STK Impuls Leipzig mit seinem Präsidenten Rolf Herrmann und der Landestanzsportverband Sachsen, Präsident Dietrich Rupp, unterstützte nach Kräften die Tanztage.

*Beim Empfang:
Dietrich Rupp,
Präsident des LTV
Sachsen, Rolf
Herrmann, Präsi-
dent des STK
Impuls Leipzig,
Harald Frahm,
DTV-Präsident,
Heidi Köhler und
Asis Khadjeh-
Nouri, Saxonian
Management GbR
(von links).
Alle Fotos:
Herzberg*



Die Turnier- leiter

Markus Arendt, TSA des MTV Borstel-Sangensstedt, Rolf Herrmann, STK Impuls Leipzig, Jürgen Lobert, TSC Rot-Gold Paderborn, Michael Rath, TSC Astoria Tübingen

DTV-Präsident Harald Frahm, gleichzeitig Vizepräsident der IDSF, machte sich selbst ein Bild: "Ich habe mir viel von den Saxonian Dance Days berichten lassen, die eigene Ansicht ist sicher besser. Ich kann der Ausrichtergemeinschaft nur meinen Glückwunsch zur perfekten Organisation aussprechen." Beim symbolischen Tortenschnitt gab es freundliche Worte, im nächsten Jahr wieder eine Scheibe des zu verteilenden Kuchens aus den IDSF-Terminen den Saxonian Dance Days zuzuordnen. Die internationalen Wünsche sind reichlich vorhanden, die Terminkorridore knapp bemessen.

Der diesjährige Termin, glaube ich, war ein Problem im Hintergrund. Die Tandemlösung zur GOC wurde, vergleicht man die Startlisten, deutlich von den Jugendpaaren aus Osteuropa angenommen. Die Busse fuhren von Leipzig direkt nach Stuttgart. In den anderen Altersgruppen konnte durchaus ein entweder/oder zustande kommen. Florencio Garcia-Lopez, Wertungsrichter über die drei Tage, bemerkte: "Voriges Jahr war aus meiner Sicht der Termin im Juli günstiger. Die Paare konnten sich unter internationalen Bedingungen testen, bis zur GOC noch Veränderungen vornehmen. Das ist in diesem Jahr so nicht möglich".

Der Sonnabend stand ganz im Zeichen des Spitzenturniers IDSF International Open Standard und der Kombinationswettbewerben der Junioren und Jugend. Es war fast wie bei einem natürlich gewachsenen Kristall: nur eine Unstetigkeit trennten Benedetto Ferruggia-Claudia Köhler, TC Seidenstadt Krefeld vom Sieg mit 35 Bestnoten beim IDSF Standardturnier. Mit 110 startenden Paaren hat auch der zweite Jahrgang der Saxonian Dance Days seine internationale Anziehungskraft bewiesen, in der 24-er-Runde beispielsweise mit 13 Nationen. Wie eng es bei der Bewerbung um das Finale zugeht zeigte letztendlich die Nominierung eines Finales mit sieben Paaren.



*Sergey Oseychuk/Oxana Lebedew,
Ahorn-Club Berlin, zweite über
Zehn Tänze der Jugend*

Beim ersten Höhepunkt mit dem IDSF Open Seniors Standardturnier kam es am Freitag zu einem italienisch-deutschen Schlagabtausch im Finale. Giorgio Moniroli/Viviana Beia stellten den italienischen Sieg sicher. Heinz-Josef und Aurelia Bickers, TC der Frankfurter Kreis, auf Platz zwei, wurden ebenfalls mit Bestnoten bedacht.

Ein sowohl zahlenmäßig als auch mit konzentrierter Qualität hochwertig besetztes Feld ging ebenfalls am Freitag zur Entscheidung beim IDSF Open Youth Latin an den Start. Wie eng sich das Ganze gestaltete, zeigten bis zum letzten Tanz Wertungen, die von Platz eins bis sechs durchaus gemischt waren. Die Sieger kamen mit Anders Jacobsson/Veera Kinnunen aus Schweden. Die deutschen Meister Sergey Oseychuk/Oxana Lebedew, Ahorn-Club TSA im PSV Berlin, errangen Platz zwei.



*Martin Reiß/Corinna Sadowsky,
TC Rot-Weiß Leipzig,
Platz drei Youth Open Standard*



Benedikt Grünberg/Nadja Knoth,
TSK Residenz Dresden

Bewusst hatten der Italiener Benedetto und die Leipzigerin Claudia sich ihren Anhängern das erste Mal mit einem Showauftritt anlässlich der sächsischen Landesmeisterschaft vorgestellt und konnten sich der Sympathie der Gäste sicher sein. Das sächsische Spitzenpaar Christoph Kies/Blanca Ribas Turon, TSC Excelsior Dresden, tanzte bis ins Semifinale auf Rang zehn.

In Erinnerung an die Grand Dame des Tanzens, Mady Keller, stiftete ihr früherer Schüler und jetziger Jugendtrainer im DTV, Dirk Heidemann, den Preis für das beste Junioren-Kombi-Paar. Die Trophäe errangen Anton Skuratov/Anna Seltenreich, TSC Excelsior Köln.



Danke! Blanca Ribas Turón.

Der Marathon Jugend Kombi ging in etwa über den Zeitraum von sechs Stunden. Die Gewinner kamen mit Dimitru Dogan/Alexandra Malai aus Moldawien, im Finale weitere vier deutsche Paare, dabei auch Daniel Winkler/Anna Geuchmann, STK Impuls Leipzig, die besonders im Standardteil punkteten und am Ende mit Platz vier abrechneten.

Marathon auch für den Chairman Milan Tomasovic und die vier Turnierleiter, die jederzeit den Ablauf samt exakten Zeitplan im Griff hatten. Besonders Markus Arendt brillierte wieder wie im vorigen Jahr mit rhetorischer Kurzweil. Und nicht zu vergessen die exzellente medizinische Betreuung durch Turnierarzt Burkhard Distel, die tatsächlich auch vonnöten war.



Dmitri Niemann/Adrienne Jugl,
STK Impuls Leipzig

Der letzte Tag brachte noch die beiden Höhepunkte IDSF International Open Latein und IDSF Youth Open Standard. Im ersteren eine ausgezeichnete internationale Resonanz. Im Semifinale waren bei 13 Paaren immerhin acht Nationen am Start. Um so erfreulicher, dass im Finale zwei deutsche Paare vertreten waren: Jesper Birkehoj/Anna Kravchenko, TSZ Calw (Platz 2) und die sächsischen Vertreter Christoph Kies/Blanca Ribas Turon, TSC Excelsior Dresden (Platz 4). Der Sieg ging an Kevin Clifton/Anna Melnikova, England, die mit ihrer verlorenen Startnummer noch für einen extra Showauftritt sorgten.

Im gegenüber der ursprünglichen Startliste stark erweiterten Feld der IDSF Youth Open Standard gingen schließlich 47 Paare an den Start. Mit zwei Paaren im Finale, Martin Reiß/Corinna Sadowski, TC Rot-Weiß Leipzig



Alexander Lange/Jennifer Leonhardt,
STK Impuls Leipzig

(Platz 3) und Daniel Winkler/Anna Geuchmann, STK Impuls Leipzig (Platz 5), bestätigte sich das internationale Leistungsvermögen der sächsischen Paare. Neben den polnischen, russischen und litauischen Vertreter stellten wieder einmal die Moldawier mit Dumitri Doga/Alexandra Malai das Siegerpaar.

Positives Feedback während und nach dem Turnier von Teilnehmern und Funktionären macht Mut für die Fortsetzung der Sächsischen Tanztage im nächsten Jahr.

MICHAEL HÖLSCHKE

Die kompletten Ergebnisse im Internet unter www.saxonian.de

Tanzshop D. Seidel

**Essener Straße 102
04357 Leipzig**

Tel.: 0341 - 60 90 616

Wir führen Schuhe der Marken

Bleyer	Dance Fan
Paoul	Diamant
International	Werner Kern
	Supadance

Unsere Geschäftszeiten:

Donnerstag + Freitag von 16.00 - 19.00
Samstag von 10.00 - 13.00

Wertungs- richter der IDSF- Turniere

Luisa Barbieri (Italien), Didio Barrera (USA), Juris Baumanis (Lettland), Olga Cacciari (Italien), Merek Chojnacki (Polen), Bent Davidson (Dänemark), Werner Führer (TSA des Harburger SC), Florencio Garcia Lopez (ATC Blau-Gold Heilbronn), Petru Gozun (Moldawien), Igor Jagersky (Slowakei), Horst Krämer (TSA TSV Ansbach), Andrzej Mierzwa (Polen), Viktor Nikowskyi (Russland), Petr Odstrcil (Tschechien), Beate Pauritzsch (Österreich), Johannes Pauritzsch (Österreich), Tommy Shaughnessy (Irland), Rita Short (England), Irina Solomatina (Russland), Jörg-Henner Thureau (ATC Freiberg), Petra Tomasovicova (Slowakei), Brian Torner (Kanada), Josef Vonthron (TGC Rot-Weiß Porz)



Eine ziemlich stürmische Jugend bedankt sich beim Publikum.



DTV-Präsident Harald Frahm beglückwünscht Claudia Köhler zum Sieg beim IDSF International Open Standard



Das Siegetreppchen mit Luca Bussoletti/Tjasa Vulic (Platz 2), Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler (Platz 1) und Marco Cavallaro/Joanne Clifton (Platz 3).



Oliver Thalheim und Tina Spiesbach vom TC Rot-Weiß Leipzig wurden 23. bei Saxonian Dance Days. Eine Woche später starteten sie bei den German Open in Stuttgart und erreichten erstmals die 48er Runde. Am Ende war es Platz 43. Im Rising-Star Turnier belegten sie Platz 16 und verpassten das Halbfinale um drei Kreuze.

Turnierergebnisse LTV Sachsen

Tag Klasse	Club / Turnier Platzierung
13.08.2004 IDSF Open Youth Latin (52)	Saxonian Dance Days, STK Impuls Leipzig (Endrunden IDSF-Turniere im überregionalen Teil) weitere sächsische Ergebnisse: 11. Anoukchine/Grieger, STK Impuls Leipzig, 21-22. Winkler/Geuchmann, STK Impuls Leipzig, 31. Wellhöfer/Götze, STK Impuls Leipzig, 33. Wurch/Schettler-Köhler, TC Blau-Gelb Grimma, 43-44. Bronst/Spenger, TSZ Borna/N., 46-48. Hammermüller/Derichs, TSK Residenz Dresden, 51-52. Nguyen Hong/Renner, TSK Residenz Dresden,
JUN-I-B(LAT) (10)	1. Besarab/Voscoboinic, Moldavien, 2. Blaer/Fishmann, OTK Schwarz-Weiß im SC Siemensstadt Berlin, 3. Radvan/Seliverstiva, 4. Bardahan/Agapova, beide Moldavien, 5. Schehimi/Hils, TC Saxonia Dresden, 6. Wolf/Derichs, TSC Rose Forst weitere sächsische Ergebnisse: 10. Ehrlich/Korndörfer, TSZ Borna/N.
JUN-II-B(STD) (24)	1. Skuratov/Seltenreich, TSC Excelsior Köln, 2. Fortuna/Spinu, 3. Cazacu/Visinscaia, 4. Poplavschii/Lavrinenko, alle Moldavien, 5. Lyatov/Myshko,

	Ukraine, 6. Kraft/Beck, TC Elbe Hamburg weitere sächsische Ergebnisse: 9. Grünberg/Knoth, TSK Residenz Dresden, 10. Niemann/Jugl, STK Impuls Leipzig, 16. Lucke/Altmann, TSC Kristall Weißwasser, 17. Puschmann/Schmidt, STK Impuls Leipzig, 18. Essinevitch/Droujkova, TK Orchidee Chemnitz, 19-20. Buro/Richter, Tanzteam Wilsdruff, 22. Pagel/Horn, STK Impuls Leipzig, 23-24. Schwarick/Schöne, TSC Excelsior Dresden
SEN-II-A(STD) (10)	1. Engelbrecht/Engelbrecht, TSG Creativ Norderstedt, 2. Dr. Beier/Beier, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, 3. Dr. Burmeister/Burmeister, 4. Grandt/Grandt, beide TC Hanseatic Lübeck, 5. Blunck/Blunck, Team Altenholz, 6. Sorge/Sorge, TSA Rot-Weiß im Mellendorfer TV
HGR-A(STD) (21)	1. Hermann/Fridmann, TSC Brunswiek Rot-Weiß, 2. Martino/Martino, Blau-Gold-Club des HRC Hannover, 3. Khod/Jushakova, Rot-Weiß-Klub Kassel, 4. Lange/Leonhardt, 5. Koschkar/Koschkar, beide STK Impuls Leipzig, 6. Kraft/Hermann, TC Elbe Hamburg weitere sächsische Ergebnisse: 8. Hofmann/Grosser, TK Orchidee Chemnitz, 9-10. Schmidt/Hoppe, TC Saxonia Dresden, 11-12. Hadlich/Hadlich, TSZ Borna/N., Mießler/Zoladkiwicz, TSZ Borna/N., 13. Heyden/Luckow, TC Galaxy Dresden, 14-15. Kunitzsch/Seifert, TSC Schwarz-Weiß Freiberg, 17. Krüger/Pöhler, TK Orchidee Chemnitz, 18. Schulz/Broschwitz, TC Saxonia Dresden
14.08.2004	Saxonian Dance Days, STK Impuls Leipzig
IDSF International Open Standard (110)	weitere sächsische Ergebnisse: 10-11. Kies/Ribas Turon, TSC Excelsior Dresden, 23. Thalheim/Spisbach, TC Rot-Weiß Leipzig, 36. Reiß/Sadowski, TC Rot-Weiß Leipzig, 42-43. Hörig/Schaller, STK Impuls Leipzig, 44-45. Weigel/Weigel, TSC Serenade Dresden, 62-63. Grusser/Seidel, TSC Excelsior Dresden, 64. Schneutzer/Kampfrath, STK Impuls Leipzig, 73-74. Jagiella/Kirst, TC Rot-Weiß Leipzig, 75-76. Beuter/Frommherz, STK Impuls Leipzig, 83. Koschkar/Koschkar, STK Impuls Leipzig, 86-87. Schmidt/Hoppe, TC Saxonia Dresden, 90. Nägler/Friedrich, TK Blau-Gold Leipzig, 97-98. Bühn/Kaiser, TSC Excelsior Dresden, 104-109. Schulz/Broschwitz, TC Saxonia Dresden,
JUG Kombi (28)	1. Doga/Malai, Moldavien, 2. Oseychuk/Lebedew, Ahorn-Club im PSV Berlin, 3. Martinez/Vereeva, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt, 4. Winkler/Geuchmann, STK Impuls Leipzig, 5. Garbuzow/Menzinger, Österreich, 6. Klann/Bodnar, TSC Rot-Gold Paderborn weitere sächsische Ergebnisse: 13. Lange/Leonhardt, STK Impuls Leipzig, 21. Wellhöfer/Götze, STK Impuls Leipzig, 23. Bronst/Spenger, TSZ Borna/N., 25. Hammermüller/Derichs, TSK Residenz Dresden, 27. Nguyen Hong/Renner, TSK Residenz Dresden
JUN-II-B Kombi (24)	1. Skuratov/Seltenreich, TSC Excelsior Köln, 2. Fortuna/Spinu, Moldavien, 3. Iniasta/Mendoza, Spanien, 4. Poplavschii/Lavrinenco, 5. Isacov/Andronachii, 6. Besareb/Voscoboinic, alle Moldawien weitere sächsische Ergebnisse: 6. (I) Schehimi/Hils, TC Saxonia Dresden, 7. (II) Grünberg/Knoth, TSK Residenz Dresden, 14. (II) Niemann/Jugl, STK Impuls Leipzig, 19-20. Schwarick/Schöne, TSC Excelsior Dresden, 21-22. (II) Pagel/Horn, STK Impuls Leipzig
HGR-A(LAT) (12)	1. Wurch/Schettler-Köhler, TC Blau-Gelb Grimma, 2. Scammell/Vörtler, TSC Excelsior Dresden, 3. Rau/Mauschnik, TG Grün-Gold Saarbrücken, 4. Völbel/Kaiser, TC Schwarz-Gold Neustadt/W., 5. Puchta/Böhme, TSC Magdeburg, 6. Hofmann/Grosser, TK Orchidee Chemnitz 8. Heyden/Luckow, TC Galaxy Dresden, 10. Heß/Weinhold, TK Orchidee Chemnitz
SEN-III-S(STD) (21)	1. Otterbach/Otterbach, Schwarz-Weiß Club Pforzheim, 2. Schwedux/Schwedux, 1. TSZ im K zu Hannover, 3. Stiegert/Stiegert, Ahorn-Club TSA imPSV Berlin, 4. Rinke/Rinke, TSC Gifhorn, 5. Woitera/Woitera, TTC Rot-Gold Köln, 6. Rethmeier/Rethmeier, TC Elbe Hamburg
15.08.2004	Saxonian Dance Days, STK Impuls Leipzig
IDSF Internationaional Open Latin (87)	weitere sächsische Ergebnisse: 36. Anoukhine/Grieger, STK Impuls Leipzig, 42. Hadlich/Hadlich, TSZ Borna/N., 67-69. Scammell/Vörtler, TSC Excelsior Dresden, 74-87. Bühn/Kaiser, TSC Excelsior Dresden
IDSF Open Youth Standard (47)	weitere sächsische Ergebnisse: 21. Beuter/Frommherz, STK Impuls Leipzig, 28-29. Lange/Leonhardt, STK Impuls Leipzig, 33. Koschkar/Koschkar, STK Impuls Leipzig, 37. Wellhöfer/Götze, STK Impuls Leipzig, 38. Bronst/Spenger, TSZ Borna/N., 40. Hammermüller/Derichs, TSK Residenz Dresden, 43. Nguyen Hong/Renner, TSK Residenz Dresden, 44. Kunitzsch/Seifert, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 46. Thutewohl/Kosbab, TSC Leipzig
JUN-I-B(STD) (8)	1. Radvan/Seliverstova, 2. Bardahan/Agapova, 3. Besarab/Voscoboinic, alle Moldawien, 4. Borisenok/Melnikova, Rußland, 5. Piasecui/Mierzwa, Polen, 6. Schehimi(Hils, TC Saxonia Dresden
JUN-II-B(LAT) (20)	1. Iniasta/Mendoza, Spanien, 2. Skuratov/Seltenreich, TSC Excelsior Köln, 3. Povlavschii/Lavrinenco, 4. Cazacu/Visinscaia, beide Moldawien, 5. Popkov/Guggenbuehl, Schweiz, 6. Fortuna/Spinu, Moldawien weitere sächsische Ergebnisse: 8. Grünberg/Knoth, TSK Residenz Dresden, 10. Niemann/Jugl, STK Impuls Leipzig, Schehimi/Hils, TC Saxonia Dresden, 14. Lucke/Altmann, TSC Kristall Weißwasser, 18-19. Schwarick/Schöne, TSC Excelsior Dresden, Ziebegk/Kuske, TK Blau-Gold Leipzig, 20. Pagel/Horn, STK Impuls Leipzig,
SEN-II-S(STD) (38)	1. Kiefer/Kiefer, TC Rot-Weiss Casino Mainz, 2. Lexow/Zimmer, Blau-Gold im VfL Tegele Berlin, 3. Otterbach/Otterbach, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim, 4. Dr. Bucher/Bucher, TSA der Ahrensburger TSV, 5. Koops/Koops, TSC Rot-Gold Schönkirchen, 6. Voltz(Voltz, TSC Residenz Ottweil
August 2004	GOC Stuttgart - sächsische Ergebnisse
Zur Erläuterung	Über die German Open Championships wird ausführlich im überregionalen Teil berichtet. In der dortigen Übersicht sind die Endrunden sowie die Platzierungen der deutschen Paare im Semifinale, teilweise auch in den 24er und 48er Runden aufgeführt. Weitere Platzierungen sind im folgenden zusammengefasst. Paare, die nur eine Runde getanzt haben, sind nicht aufgeführt. Da die deutschen Paare in diesem Jahr nicht mit ihren Clubs, sondern nur noch unter "Germany" auf den Ergebnislisten geführt wurden, ist es gut möglich, dass Paare ohne böse Absicht übersehen wurden. Nachträge in späteren Ausgaben des Tanzspiegels und seiner Gebietsteile sind nicht vorgesehen. Alle Ergebnisse stehen vollständig unter www.goc-stuttgart.de .
JUN-I(LAT) (83)	32-33. Schehimi/Hils, TC Saxonia Dresden
JUN-II(STD) (85)	39-40. Grünberg/Knoth, TSK Residenz Dresden
JUN-II(LAT) (94)	45-46. Grünberg/Knoth, TSK Residenz Dresden
JUN-II(Kombi) (60)	33-34. Grünberg/Knoth, TSK Residenz Dresden
YOUTH(STD) (105)	54. Beuter/Frommherz, 55-59. Lange/Leonhardt, beide STK Impuls Leipzig
YOUTH(LAT) (149)	29-30. Anoukhine/Grieger, STK Impuls Leipzig
YOUTH(Kombi) (68)	19. Winkler/Geuchmann
ADULTS Rising Star (STD) (194)	61. Hörig/Schaller, STK Impuls Leipzig, 65-67. Reiß/Sadowski, TC Rot-Weiß Leipzig, 96-98. Schneutzer/Kampfrath, STK Impuls Leipzig, 104-106. Weigel/Weigel/ TSC Serenade Dresden, 110-111. Grusser/Seidel, TSC Excelsior Dresden
ADULTS IDSF Grand Slam (STD) (256)	82-85. Reiß/Sadowski, beide TC Rot-Weiß Leipzig, 86-87. Hörig/Schaller, STK Impuls Leipzig, 104-105. Weigel/Weigel, TSC Serenade Dresden, 114-115. Grusser/Seidel, TSC Excelsior Dresden, 135-139. Schneutzer/Kampfrath, STK Impuls Leipzig, 145-147. Jagiella/Kirst, TC Rot-Weiß Leipzig
ADULTS IDSF Grand Slam (LAT) (238)	115. Hadlich/Hadlich, TSZZ Borna/N.
PROF (STD) (24)	15. Rohne/Epler
PROF (LAT) (16)	4. Rohne/Epler

VERANTWORTLICH FÜR DIE ZUSAMMENSTELLUNG: M. HÖLSCHKE

Zehn Jahre Landesleistungsstützpunkt

Seit Bestehen des Landesleistungsstützpunktes, der sehr erfolgreich von Lehrwartin Ute Golz geführt wird, haben die Spitzenpaare und die besten Nachwuchspaare die Möglichkeit, ihr Vereinstraining bei den Landestrainern zu vertiefen und sich neue Anregungen zu holen.

Die Standard- und Lateinpaare kamen zunächst aus den Vereinen TC 91 Cottbus, TSC Grün-Gold Eberswalde, TSC Rose Forst, TSC Schwedt, TSZ Potsdam, 1. TSC Frankfurt/Oder, später auch aus dem TSC Bad Saarow, TSC Bernau, TSC Lausitz Cottbus, TSC Sängerstadt Fürstenwalde und TSC Smagrad Forst.

Seit Einführung dieser besonderen Trainingsmöglichkeit erreichten viele Turnierpaare die höchsten Leistungsklassen und vertraten den Landesverband Brandenburg national und international gut. So trainierten u. a. Ines Bodanowski und Helfred Lindener, Mandy Hahn und Martin Lutz, Marit Kramski und

Adam Padla, Katrin Nagel und Michael Guse im Landesleistungsstützpunkt. Sie haben es bis in die Sonderklasse geschafft.

Inzwischen wurden sogar drei Paare in den Bundes- bzw. Bundesförderkader berufen. Es sind dies Christin Derrichs und Valeri Wolf, Lisa Kern und Manuel Hirt, Marion Hopf und Bartosz Abramyk. Ein Zeichen guter Kaderpolitik im LTV war der erste Platz beim Deutschlandpokal der Junioren I Standard und die Teilnahme an der Weltmeisterschaft Junioren II Standard in Moldawien 2003.

Der Leistungskader besteht zur Zeit aus fünf Standard- und zehn Lateinpaaren. Darüber hinaus trainieren sieben Paare im Förder- und sieben Paare im Talentkader Standard und Latein. Seit zehn Jahren begleiten die Landestrainer Udo Rosanski (Standard) und Laurens Mechelke (Latein) die Kaderpaare. Gemeinsam mit der Lehrwartin sorgen sie für die notwendige Atmosphäre, dass die Trainingswochenenden den Erfolg haben, den sich alle wünschen.

Der Leistungsstützpunkt für Rock'n'Roll in Königswusterhausen verzeichnet in seiner Bilanz viele Erfolge auf dem Parkett. Die Tänzer aus Wittenberge, Königswusterhausen und Erkner tragen ihre Wettkämpfe national und international mit tollen Erfolgen aus. Bereits vor sechs Jahren kam aus Wittenberge ein Weltmeisterpaar. Heute tanzen unsere Formationen bei Weltmeisterschaften mit. Der Vorreiter in diesem Bereich ist der Trainer Frank Sandow (A-Lizens), der für die Trainingsmaßnahmen verantwortlich ist.

KLAUS HOPF

Großzügige Förderung

Bei seinem Projekt "Trainings-, Wettkampf- und Veranstaltungsstätte" im ehemaligen Zentral-Kino in Dessau ist der 1. TSC Dessau einen wichtigen Schritt vorangekommen. Die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt unterstützt das große Vorhaben des Vereines mit 75.000 Euro. Dem Anlass entsprechend fand vor Ort die offizielle Scheckübergabe unter

dem Beisein und Applaus einer großen Zahl von Zuschauern statt.

Neben vielen Mitgliedern des TSC und den unmittelbaren Nachbarn waren auch Dessaus Baudezernent Gröger, der Vorsitzende und die Schatzmeisterin des Dessauer Stadtsporthundes, ein Vertreter der Stadtparkasse und der Präsident des Landestanzsportverbandes Bernd Totzke der Einladung in die Ferdinand-von-Schill-Straße gefolgt.

Im Anschluß an die Übergabe des symbolischen Schecks unter Teilnahme der regionalen Medien fand eine Führung durchs Haus statt, die rege genutzt wurde. So konnten sich einige der Gäste erstmals in den zukünftigen Räumen der TWV-Stätte umschauen und erahnen, was geplant ist. Die, die bereits schon einmal im Hause waren, sahen den großen Fortschritt, den die Aufräumarbeiten der Mitglieder des 1. TSC Dessau in nun schon über 2.800 freiwilligen Arbeitsstunden erreicht haben.



Ein Scheck für den 1. TSC Dessau.
Foto: privat

Wertungsrichter C Ausbildung in Leipzig

In Abstimmung der Lehrwarte im DTV wird im Januar 2005 eine WR-C-Ausbildung in Sachsen anberaunt.

Pflichtstunden	90 UE (ca. je 1/3 Fächer 1-4, Standard und Latein) Anzahl der UE vom DTV-Präsidium beschlossen
Termin	28.01.2005 (Anreise/Beginn) bis 6.2.2005 (theor. Prüfung) Prüfung Werten (1 Tag) wird noch festgelegt
Ort	Trainingsräume STK Impuls/TK Blau-Gold Leipzig
Kosten	Lehrgang 500 €, Prüfung 100 €
Mindestens	25 Personen (darunter geht nichts)
Lehrgangsleiter	LTVS-Lehrwart Rolf Herrmann, (TR-B + WR-S) Fächer 1-4: Dozenten organisiert LTVS-Lehrwart Standard: Asis Khadjeh-Nouri (TR-A + WR-S) Latein: Florencio Garcia Lopez (TR-A + WR-S)
Meldetermin	31. Oktober als Schlusstermin (wer absagt, muss mindestens 50 Prozent der Lehrgangsgebühr bezahlen)

M.H.